



# UPDATE

Hausmagazin des Landesbetriebs Information und Technik

**Mit Cloud Computing in eine  
gemeinsame IT-Zukunft gehen**  
IT.NRW als zentraler Cloud-Partner  
für die Verwaltung

**Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln.**  
Nachhaltigkeit bei IT.NRW

**Statistik-Wissen**  
Haushaltsabfälle in NRW

# INHALT & IMPRESSUM

3 ..... Vorwort

**4 ..... Mit Cloud Computing in eine gemeinsame IT-Zukunft gehen**

6 ..... Nordrhein-Westfalen setzt zukünftig auf das Nutzerkonto des Bundes

7 ..... NRW in einer Zahl

**8 ..... Haushaltsabfälle in NRW**

10 ..... IT.NRW kompakt

**12 ..... Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln.**

18 ..... Ehrenamt bei IT.NRW

20 ..... Rechnungsabschluss 2021

24 ..... IT- Aus- und Fortbildung bei IT.NRW

26 ..... IT.NRW in einer Zahl

27 ..... Ausblick

## IMPRESSUM

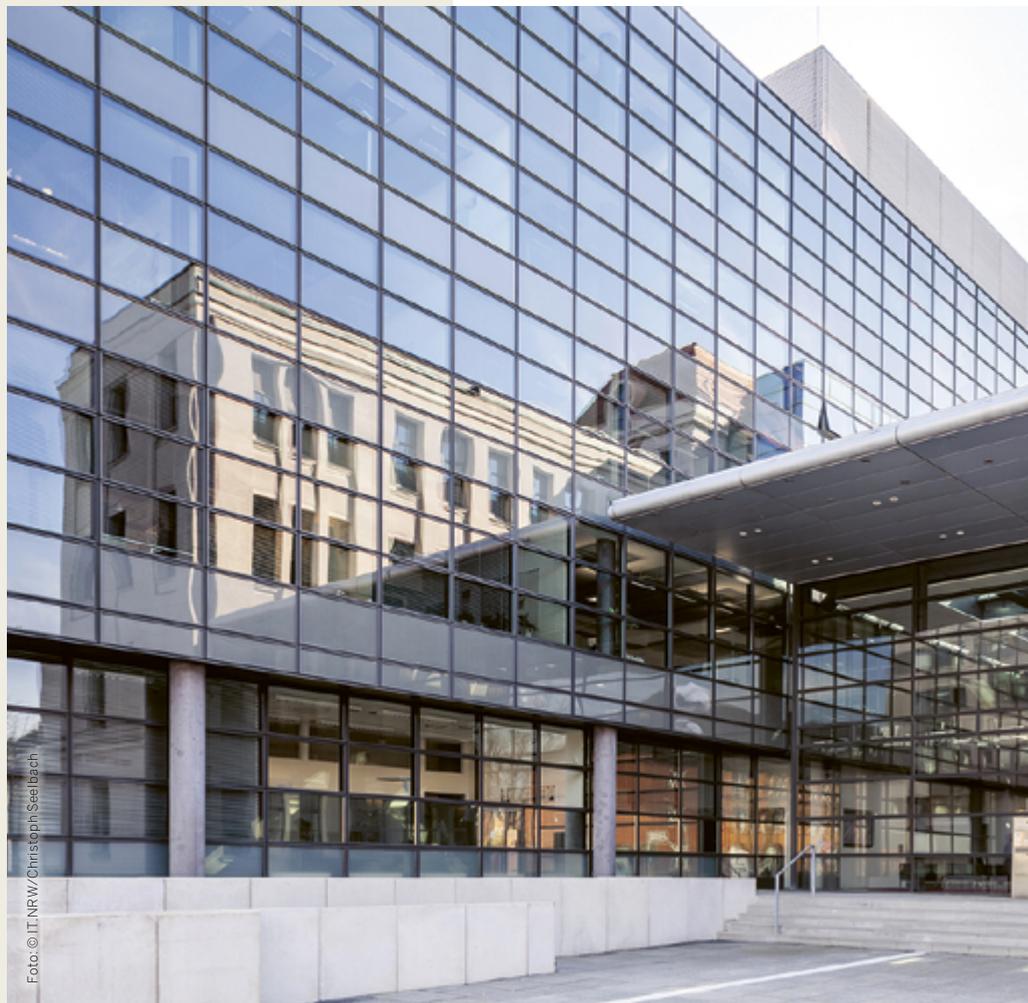
Herausgegeben von  
Information und Technik  
Nordrhein-Westfalen (IT.NRW),  
Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf  
0211 9449-01  
update@it.nrw.de  
www.it.nrw

 IT.NRW@TWITTER  
 IT.NRW@INSTAGRAM  
 IT.NRW@LINKEDIN

## REDAKTION

Tanja Bodenbug (V.i.S.d.P)  
Judith Mitic  
Grafische Gestaltung und Illustrationen:  
Sandra Brand  
Daniel Bonrath  
Gedruckt auf holzfreiem Papier mit  
cobaltfreien veganen Druckfarben  
auf Basis von nachwachsenden Pflanzenölen

© Information und Technik Nordrhein Westfalen,  
Düsseldorf, 2023  
Erschienen im Mai 2023  
Titelbild © Parad St - stock.adobe.com  
Vervielfältigung und Verbreitung,  
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, wurde unsere UPDATE einem update unterzogen. Das Design hat sich etwas verändert, aber wie gewohnt berichten wir in unserem Hausmagazin über Neuigkeiten aus der Verwaltung, IT und Statistik. Doch das update der UPDATE geht noch einen weiteren für uns neuen Schritt:

In Zukunft wird es parallel zu der aktuellen Ausgabe der UPDATE einen Blog auf unserer Internetseite geben, auf dem wir fortlaufend und zeitnah über Neuigkeiten aus unserem Haus berichten und Sie somit nicht erst bis zur Veröffentlichung der nächsten Ausgabe der UPDATE warten müssen. Bereits heute kann die UPDATE digital gelesen werden und ist über unsere Internetseite abrufbar. Dies soll zukünftig durch ein Blog-Format ergänzt werden.

Ziel des neuen Formates ist es, auf die gedruckte Fassung der UPDATE zu verzichten. Dies ist nicht nur umweltschonend, sondern auch nachhaltig. Damit wären wir auch schon bei dem zentralen Thema dieser Ausgabe. Durch die aktuelle Energiekrise und den Klimawandel, über den derzeit sehr viel in den Medien berichtet wird, ist das Thema Nachhaltigkeit wieder in den Fokus der Gesellschaft gerückt. Auch wir bei IT.NRW beschäftigen uns seit einiger Zeit mit diesem Thema.

Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln: Diese Schlagwörter sind der Leitgedanke der Nachhaltigkeitsstrategie NRW 2030 der Landesregierung. Sie wird bei IT.NRW gelebt und gefördert. In dieser Ausgabe wollen wir aufzeigen, an welcher Stelle wir nachhaltig handeln und wie wir uns zukünftig weiter entwickeln wollen. Green IT, Digital First und die Teilnahme am ÖKOPROFIT®-Konvoi sind nur einige Beispiele für unser nachhaltiges Handeln. In dieser Ausgabe starten mit unserer Themenreihe »Nachhaltigkeit«, die sich in den nächsten Ausgaben fortsetzen wird.

Passend zum Thema Nachhaltigkeit haben wir uns in der Rubrik Statistik-Wissen mit dem Thema Haushaltsabfälle befasst und uns die Frage gestellt, ob wir unsere Umwelt immer stärker belasten.

Das Thema Cloud Computing und Nutzung der Cloud-Technologie ist in den Medien aktuell eines der IT-Themen: Viele Anwendungen und Programme, die wir privat auf unseren PCs und mobilen Endgeräten nutzen, laufen über eine Cloud. Auch in der Verwaltung ist das Thema in den Fokus gerückt. Doch was ist überhaupt eine Cloud und warum benötigen wir zukünftig die deutsche Verwaltung-cloud? Die Antwort auf diese Fragen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Dies sind nur einige der Themen unseres Hauses, über die wir in der aktuellen Ausgabe der UPDATE berichten.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre – analog oder digital.

**Ihre Redaktion UPDATE**



# MIT CLOUD COMPUTING IN EINE GEMEINSAME IT-ZUKUNFT GEHEN

IT.NRW als zentraler Cloud-Partner für die Verwaltung

Das Thema Cloud Computing und Nutzung der Cloud-Technologie ist ein wichtiges Thema für die Digitalisierung. In den Medien und in Fachkreisen wird viel darüber berichtet und viele Anwendungen und Programme, die wir privat auf unseren PCs und mobilen Endgeräten nutzen, laufen über eine Cloud. Daher ist es nur logisch, dass sich auch die Verwaltung intensiv mit dem Thema Cloud Computing beschäftigt.

Für das Thema Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in Deutschland bundesweit zuständig ist der IT-Planungsrat. Als das zentrale politische Steuerungsgremium koordiniert und unterstützt er die Zusammenarbeit von Bund und Ländern und sorgt für eng abgestimmtes Handeln. Der IT-Planungsrat besteht aus 17 Mitgliedern – für den Bund, der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik und jeweils eine Vertreterin bzw. ein Vertreter aus jedem Bundesland. Aufgabe und Ziel des IT-Planungsrates ist es, eine föderal einheitliche IT-Infrastruktur in den Verwaltungen zu schaffen, von der Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen gleichermaßen profitieren.

Bund, Länder und Kommunen haben sich zum Ziel gesetzt, die Digitale Souveränität der öffentlichen Verwaltung gemeinsam zu stärken. Für das Thema Cloud Computing hat der IT-Planungsrat die Deutsche Verwaltungsclooud-Strategie entwickelt. Diese verfolgt einen föderalen Ansatz.

Doch was ist überhaupt eine Cloud und warum ist die Deutsche Verwaltungsclooud für die Zukunft so wichtig?



## Was ist eine Cloud?

Der Begriff Cloud ist bisher noch nicht allgemeingültig definiert. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat folgende Definition für den Begriff »Cloud Computing« festgelegt, um für alle künftigen Arbeiten rund um Cloud Computing eine einheitliche Grundlage zu haben:

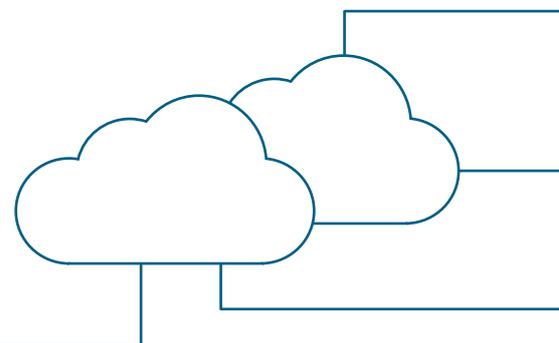
»Cloud Computing bezeichnet das dynamisch an den Bedarf angepasste Anbieten, Nutzen und Abrechnen von IT-Dienstleistungen über ein Netz. Angebot und Nutzung dieser Dienstleistungen erfolgen dabei ausschließlich über definierte technische Schnittstellen und Protokolle. Die Spannweite der im Rahmen von Cloud Computing angebotenen Dienstleistungen umfasst das komplette Spektrum der Informationstechnik und beinhaltet unter anderem Infrastruktur (z. B. Rechenleistung, Speicherplatz), Plattformen und Software.«

Quelle: Webseite [www.bsi.bund.de](http://www.bsi.bund.de)

## Was sind die Vorteile einer Cloud?

In einer Cloud teilen sich aus wirtschaftlichen Gründen mehrere Anwendende eine gemeinsame Infrastruktur. Cloud Services sind dynamisch und dadurch innerhalb viel kürzerer Zeiträume nach oben und unten skalierbar. So können cloudbasierte Angebote rascher an den tatsächlichen Bedarf des Kunden angepasst werden. Die Anwendenden können automatisiert die Dienste auf die eigenen Bedürfnisse zuschneiden, denn die Steuerung der in Anspruch genutzten Dienste erfolgt in der Regel mittels einer Webschnittstelle.

Das Cloud Computing nutzt Techniken, die es ermöglichen, die Leistung dynamisch über mehrere Standorte zu verteilen, die geografisch weit verstreut sein können. Über Web-Oberflächen oder passende Schnittstellen können Kunden die genutzten Dienste und seine Ressourcen einfach administrieren. Dabei ist wenig Interaktion mit dem Provider erforderlich.





## Deutsche VerwaltungscLOUD

Ziel der Deutschen VerwaltungscLOUD ist es, dass Bund, Länder und Kommunen ihre Software aus einer gemeinsamen VerwaltungscLOUD abrufen. Dies soll technische Abhängigkeiten von marktbeherrschenden privatwirtschaftlichen Tech-Unternehmen verringern und so eine digitale Souveränität ermöglichen.

Es ist geplant, dass die Deutsche VerwaltungscLOUD ein bundesweit zugänglicher digitaler Marktplatz sein wird, auf dem die Behörden von Bund, Ländern und Kommunen digitale Verwaltungsleistungen einfach und sicher beziehen können. Die IT-Dienstleister der öffentlichen Verwaltung werden auf dem Marktplatz hochwertige, digitalsouveräne und wiederverwendbare Software- und Infrastrukturservices rechtssicher anbieten.

Das Rahmenwerk der Zielarchitektur der Deutschen VerwaltungscLOUD ist in der Deutschen VerwaltungscLOUD-Strategie (DVS) festgelegt, die in der Arbeitsgruppe Cloud-Computing und Digitale Souveränität (AG Cloud) erarbeitet und im Oktober 2020 vom IT-Planungsrat beschlossen wurde.

## Die Deutsche VerwaltungscLOUD bei IT.NRW

IT.NRW ist der zentrale IT-Dienstleister für eine zukunftsfähige Verwaltung in Nordrhein-Westfalen. Die Cloud-Technologie ist ein bedeutsames strategisches Themenfeld im Kontext der digitalen Transformation der Verwaltungen: Sie hat das Potenzial Innovationen voranzutreiben, Lieferketten zu automatisieren, Kosteneinsparungen zu erzielen sowie Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

»Primäres Ziel der DVS ist die Möglichkeit einer Cloud-übergreifenden und wechselseitigen Nutzung von Anwendungen (Softwarelösungen). Außerdem wird mit der DVS angestrebt, kritische Abhängigkeiten von Anbietern durch standardisierte, modulare IT-Architekturen zu reduzieren.«

Quelle: Deutsche VerwaltungscLOUD-Strategie

Der von der schwarz-grünen Landesregierung geschlossene Zukunftsvertrag für NRW sieht vor, dass landesseitig ein leistungsstarker Knoten in der Deutschen VerwaltungscLOUD aufgebaut werden soll.

## Cloud-Strategie bei IT.NRW

Wir haben bei IT.NRW die Vision, der zentrale Cloud-Partner für die Landesverwaltung in NRW zu werden und die Services bedarfsgerecht mit einem hohen Maß an flexibler Skalierung anzubieten.

Unser Ziel ist es, unseren Kundinnen und Kunden mittels Cloud Computing geräteunabhängig schnell und mit wenig Aufwand IT-Services bereitzustellen. Dabei können Leistungen mit automatisierter Bereitstellung als

On-Demand Self-Service, also ohne Interaktion mit dem Service-Provider, genutzt werden.

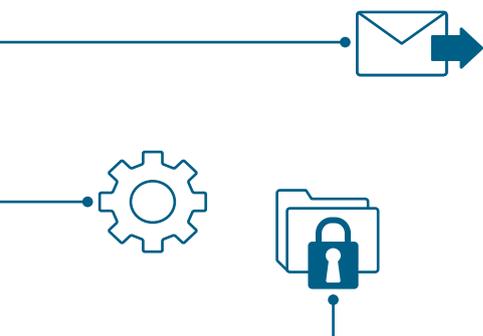
## Rolle von IT.NRW

Wir sind der zentrale Treiber der digitalen Souveränität der nordrhein-westfälischen Landesverwaltung und bringen uns als tragende Säule bei der Realisierung der Deutschen VerwaltungscLOUD ein. Als Anbieter innovativer Technologien sind wir Vorreiter bei Standards und Mitgestalter von Architekturen im Kontext von Cloud Computing. Im Rahmen der Deutschen VerwaltungscLOUD möchten wir als Service Vermittler und Integrator sowie Plattform- und Softwarebetreiber und Provider zentraler Services fungieren: Für uns ist Digitalisierung auch Zentralisierung.

## Blick in die Zukunft

Wir planen unseren Kundinnen und Kunden Cloud Services in unseren eigenen Infrastrukturen anzubieten, aber auch innerhalb anderer Cloudinfrastrukturen unserer Partner im Sinne einer Multicloud-Strategie.

Wir setzen dabei einen Schwerpunkt bei der Sicherheit, der hohen Verfügbarkeit, der Souveränität und beim Betriebswechsel mit anderen Partner-Clouds bei der Nutzung öffentlicher und privater Clouds. Unsere Services bzw. Serviceaspekte sind Fachverfahren as a Service, Plattform as a Service und Container as a Service. ■



# Nordrhein-Westfalen setzt zukünftig auf das Nutzerkonto des Bundes

Um die Digitalisierung in Nordrhein-Westfalen weiter voranzutreiben, wird sich NRW an das Nutzerkonto des Bundes (BundID) anschließen. Über den zentralen Dienst des Bundes können Bürgerinnen und Bürger ihre gewünschte Verwaltungsleistung wie z.B. Führerscheinantrag, BAföG oder Elterngeld einfach und sicher von zu Hause beantragen.

Künftig können Bürgerinnen und Bürger nach der Registrierung mit einem Nutzerkonto des Bundes übergreifend Leistungen der Kommunen in Nordrhein-Westfalen, des Landes und des Bundes sowie der Behörden außerhalb von Nordrhein-Westfalen in Anspruch neh-

men und sich digital gegenüber Behörden bundesweit ausweisen. Mit dem Nutzerkonto des Bundes besteht auch die Möglichkeit für die Behörden, Bescheide und Schreiben der Verwaltungen rechtssicher elektronisch zu übermitteln.

Bereits seit Beginn des Jahres ist die Anmeldung mit dem Nutzerkonto des Bundes auf der zentralen Internet-Plattform des Landes möglich, auf der die elektronischen Antragsmöglichkeiten der Landesverwaltung angeboten werden. Die Umstellung der weiteren Plattformen des Landes soll in Kürze erfolgen.

Damit setzt die Landesregierung Nordrhein-Westfalen ein deutliches Zeichen für mehr Standardisierung im Bereich der Digitalisierung und verzichtet auf die Weiterentwicklung des Servicekonto.NRW. ■

<https://id.bund.de>



# 17

Prozent

## **Frauen verdienen 2022 in NRW rund 17 Prozent weniger als die Männer.**

Sie verdienen im Schnitt 19,91 Euro pro Stunde, während ihre männlichen Kollegen 23,91 Euro pro Stunde erhielten. Dies ergab die Berechnung des Gender-Pay-Gap (Lohnlücke zwischen Frauen und Männern). Er wird europaweit nach einheitlichen methodischen Vorgaben berechnet und gilt als zentraler Maßstab für internationale Vergleiche der geschlechtsspezifischen Verdienstunterschiede.

Dies ist nur eine von vielen Zahlen, die IT.NRW als das Statistische Landesamt für NRW erhebt. Darüber hinaus sind wir der zentrale IT-Dienstleister des Landes und ein attraktiver Arbeitgeber. IT.NRW bietet eine gute Work-Life-Balance sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch hohe Flexibilität. Die Bezahlung ist tariflich geregelt und erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L).

[www.it.nrw/jobs](http://www.it.nrw/jobs)

# HAUSHALTSABFÄLLE IN NRW

Belasten wir unsere Umwelt immer stärker?

Im Jahr 2021 wurden in Nordrhein-Westfalen 8,8 Millionen Tonnen Haushaltsabfälle eingesammelt. Dies sind etwa 492 Kilogramm pro Person, was dem Gewicht eines voll ausgewachsenen männlichen Polarbären entspricht. Aber was sind das für Abfälle? Werden sie wiederverwertet? Gibt es regionale Unterschiede beim Abfallaufkommen?



## Welche Abfälle landen in unseren Mülltonnen?

Der Haus- und Sperrmüll macht mit 4,1 Millionen Tonnen fast die Hälfte und somit den größten Anteil der gesamten Haushaltsabfälle aus.

Etwas mehr als 2,4 Millionen Tonnen werden getrennt als Wertstoffe erfasst. Diese sind wiederverwertbare Abfälle aus gelben Tonnen und anderen Sammelbehältern, also beispielsweise Glas, gemischte Verpackungen, Papier, Pappe, Karton, Metalle, Holz, Kunststoffe und Textilien.

Mehr als 2,1 Millionen Tonnen, also fast ein Viertel der Haushaltsabfälle, kann organischen Abfällen zugerechnet werden, welche über die Biotonnen anfallen oder in Gärten und Parks entstehen.

## Welche regionalen Unterschiede gibt es 2021 beim Abfallaufkommen innerhalb von NRW?

Es gibt deutliche Unterschiede beim Abfallaufkommen im urbanen Raum und in den ländlichen Regionen: Insbesondere in den kreisfreien Städten entlang des Rheins, im bergischen Städtedreieck und im Ruhrgebiet ist die Abfallmenge des Haus- und Sperrmülls am höchsten. Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Sperrmüll ist im urbanen Raum mit 268 kg höher als im ländlichen Raum mit 204 kg.

In den eher ländlich geprägten Kreisen im nördlichen Westfalen und Ost-Westfalen-Lippe sind die Anteile der organischen Abfälle am höchsten. Auf eine Person kommen im ländlichen Raum 152 kg, im urbanen Raum liegt dieser Wert bei 81 kg.

### Wie viel Abfall wird an die Natur abgegeben?

Nicht alle Abfälle können wiederverwertet und über Recyclingprozesse dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Die nicht verwertbaren Teile – aus den Haushalts- sowie Produktionsabfällen – werden letztendlich nur beseitigt und verbleiben in der Natur. Diese Abfälle und ihre Entsorgung belasten unsere Umwelt besonders.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 in Nordrhein-Westfalen 32,5 Millionen Tonnen Abfälle an die Natur abgegeben: Davon wurden mit 14,8 Millionen Tonnen fast die Hälfte auf Deponien abgelagert. 11,5 Millionen Tonnen waren Baustoffe aus der Bauschutttaufbereitung, die überwiegend für Straßen-, Wege- und Landschaftsbau eingesetzt wurden. Mit den restlichen 6,2 Millionen Tonnen wurden über- und untertägige Abbaustätten (Stollen und Tagebaue) befüllt.

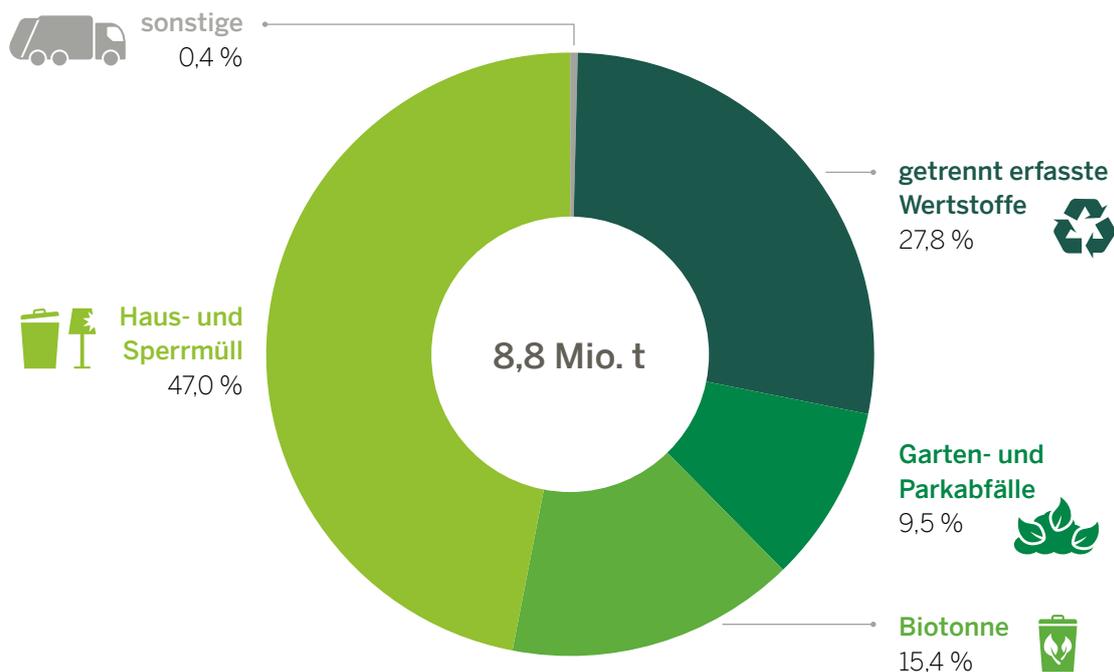
### Führt mehr Konsum auch zu mehr Abfall?

Dies ist nicht unbedingt der Fall. Die Konsumausgaben der nordrhein-westfälischen Haushalte, d. h. die Ausgaben für Essen, Wohnen, Bekleidung, Freizeit

usw. sind im Jahr 2019 mit etwas mehr als 21 300 Euro pro Person um 12,4 Prozent höher als im Jahr 2000. Die Wirtschaftsleistung – gemessen am Bruttoinlandsprodukt – ist sogar um 18,6 Prozent im Vergleich zum Jahr 2000 gestiegen. Der Haus- und Sperrmüll ist im selben Zeitraum jedoch um 17,5 Prozent und die Abgabe von Abfällen an die Natur sogar um etwas mehr als die Hälfte gesunken.

Der Weg zur Reduzierung und optimalen Nutzung unserer Abfälle ist noch lang und weitere Anstrengungen stehen noch vor uns. Dennoch können wir in Nordrhein-Westfalen schon einige positive Schritte in die richtige Richtung beobachten, insbesondere durch eine reduzierte Abgabe von Abfällen an die Natur und ein verringertes Aufkommen von Haus- und Sperrmüll. ■

### Haushaltsabfälle 2021 nach Abfallarten



Grafik: IT.NRW

## Elena Stäger erhält den Nachwuchspreis »Statistical Science for the Society«

Das Statistische Bundesamt hat unsere Kollegin **Elena Stäger** aus dem Geschäftsbereich Statistik mit dem wissenschaftlichen Nachwuchspreis »Statistical Science for the Society« – früher: Gerhard-Fürst-Preis – ausgezeichnet.

In der Kategorie »Master- bzw. Bachelorarbeiten« erhielt Elena Stäger am 17. November 2022 in Wiesbaden die Auszeichnung für ihre Masterarbeit zum Thema »Neuronale Netze in der Baustatistik – automatisiertes Erkennen von Baustellen anhand von Luftbildern«.

Sie hat in ihrer Arbeit Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) angewendet und neuronale Netze zur Erkennung von Baustellen auf Basis von Luftbildern hinsichtlich ihrer Nutzung evaluiert und miteinander verglichen.

Das Statistische Bundesamt vergibt seit 1999 Förderpreise an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Er wurde während des 31. Wissenschaftlichen Kolloquiums verliehen.



Foto: © IStatistisches Bundesamt (Destatis), 2022

## Herausragende Leistungen in der Ausbildung und dem dualen Studium

Für herausragende Leistungen in der Berufsausbildung wurde IT.NRW von der **IHK Düsseldorf** im Jahr 2022 eine besondere Anerkennung ausgesprochen.

Wir bieten viele Möglichkeiten, erfolgreich und sinnvoll ins Berufsleben zu starten und von Anfang an einen wichtigen Beitrag für 18 Millionen Menschen in NRW zu leisten.

IT.NRW bildet in unterschiedlichen Berufen aus:

- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration
- Fachangestellte(r) für Markt- und Sozialforschung
- Kaufmann/-frau für Büromanagement

Weitere Informationen für rund um unsere Ausbildungsmöglichkeiten und das duale Studium bei IT.NRW unter

[www.it.nrw/karriere/fuerschuelerinnen-und-schueler/ausbildung](http://www.it.nrw/karriere/fuerschuelerinnen-und-schueler/ausbildung)



Foto: © IIT.NRW/Milch&Zucker

# Rückblick: Präsident Dr. Oliver Heidinger und Dr. Moritz Philipp Koch auf dem GovTec-Gipfel in Berlin

In diesem Jahr hat IT.NRW erstmalig aktiv am GovTec Gipfel am 18. und 19. April in Berlin teilgenommen. Der GovTec Gipfel, der vom Handelsblatt in Kooperation mit PUBLIC Deutschland ausgerichtet wird, dient dem Austausch und der Vernetzung von Verwaltung und Start-Ups.

In seiner Eröffnungskeynote betonte Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann, dass Digitalisierung kein Beschaffungsvorgang, sondern ein Veränderungsprozess ist und dass wir die Digitalisierung als Change Management begreifen müssen, damit die Transformation gelingt.

Von IT.NRW haben **Dr. Moritz Philipp Koch** und **Dr. Oliver Heidinger** an Diskussionen auf dem Podium teilgenommen:

Dr. Oliver Heidinger, Präsident von IT.NRW, hat gemeinsam mit Dr. Markus Schmitz, dem CIO der Bundesagentur für Arbeit, unter der Überschrift »Öffentliche IT-Dienstleister 2030 – die große Transformation« auf dem Podium diskutiert.

Dr. Heidinger betonte dabei, wie wichtig die Nutzung der Cloud Technologie für die Zukunft ist:

»Cloud hat zwei Aspekte: Erstens Cloud Computing als Technologie und neuer strategischer Ansatz für eine bundesweite OZG-Umsetzung auf Basis von Einer-für-Alle-Services.

Zweitens: Cloud-Services aus Public-Clouds. Viele Services wird es in Zukunft nur noch aus Herstellerclouds geben.

Ohne diese beiden Aspekte wird es eine umfassende Digitalisierung der Verwaltung in Zeiten von Fachkräftemangel nicht geben. Wichtig sind Standards bei Sicherheit, Datenschutz und Souveränität.«

Im Panel zum Thema »Die Beschaffungsrevolution: Wie die Digitalisierung die Verwaltung verändert« hat Dr. Moritz Philipp Koch, Leiter Sourcing und Vergabe bei IT.NRW, mitdiskutiert:

»Start-Ups sollten gezielt die Gespräche mit der öffentlichen Hand suchen, insbesondere mit dem Lieferanten- und Partnermanagement. IT.NRW hat in den vergangenen Jahren ein modernes Lieferanten- und Partnermanagement aufgebaut. Viel mehr öffentliche Arbeitgeber sollten das machen.« ■



# GEMEINSAM. NACHHALTIG. HANDELN.

Schlagwörter wie z. B. Green IT, papierloses Büro oder Verkehrsreduzierung durch arbeiten im Homeoffice sind in den vergangenen Monaten stärker in den Fokus gerückt. Nachhaltigkeit bzw. die Erreichung der Klimaziele sind viel diskutierte Themen in der Gesellschaft und in den Medien.

Auch bei uns im Landesbetrieb Information und Technik, als zentralen IT-Dienstleister des Landes Nordrhein-Westfalen und dem statistischen Landesamt, stehen die Themen Nachhaltigkeit und Ressourcensparsamkeit auf der Agenda. Als Landesbetrieb sind wir der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 verpflichtet, die das Land Nordrhein-Westfalen im September 2020 verabschiedet hat.

Der Zukunftsvertrag der schwarz-grünen Landesregierung sieht vor, die »Nachhaltigkeitsstrategie NRW« fortzuschreiben und ressortübergreifend umzusetzen. Bis 2030 soll eine nachhaltige Landesverwaltung erreicht werden.

### Was ist die Nachhaltigkeitsstrategie 2030?

Die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 der Landesregierung orientiert sich eng an der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 beschlossen wurde. In dieser sind 17 globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) enthalten. Sie behandeln die drängenden globalen und lokalen Fragen unserer Zeit, wie zum Beispiel den Klimawandel und seine Auswirkungen oder die Förderung von Gesundheit und Bildung für alle.

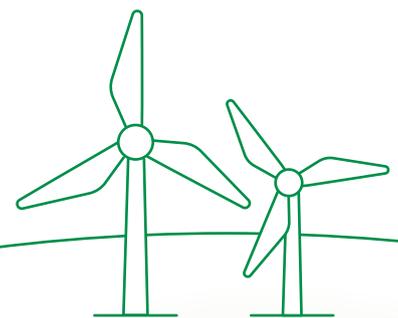
Die Agenda 2030 ist zum Maßstab unseres Handelns geworden und dient unter anderem als Leitprinzip für die Nachhaltigkeitspolitik und als Basis für vielfältige gesellschaftliche Aktivitäten. Um diese Ziele greifbarer zu machen und konkrete Maßnahmen formulieren zu können, sind die 17 Ziele in 169 Unterziele differenziert. Nordrhein-Westfalen will als bevölkerungsreichstes, am stärksten industriell geprägtes und global vernetztes Bundesland seinen Beitrag zum Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele bis 2030 leisten.

### Wie nachhaltig handelt IT.NRW?

Diese Frage lässt sich nicht mit nur einem Satz beantworten, da wir als Landesbetrieb einerseits darum bemüht sind, in unseren beiden großen Geschäftsfeldern IT und Statistik nachhaltig zu handeln, gleichzeitig aber unseren Beschäftigten nachhaltiges Handeln im Rahmen ihrer Tätigkeit bei IT.NRW zu ermöglichen und zu fördern.

IT.NRW setzt bereits seit einigen Jahren eine Vielzahl einzelner Maßnahmen um, die zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen. Wie wichtig uns als Landesbetrieb das Thema Nachhaltigkeit ist, verdeutlicht unsere Teilnahme am ÖKOPROFIT®-Konvoi 2021/2022.

Welche Maßnahmen IT.NRW umsetzt und in Zukunft geplant hat, möchten wir gerne in dieser und den kommenden Ausgaben der UPDATE im Rahmen einer Themenreihe vorstellen.

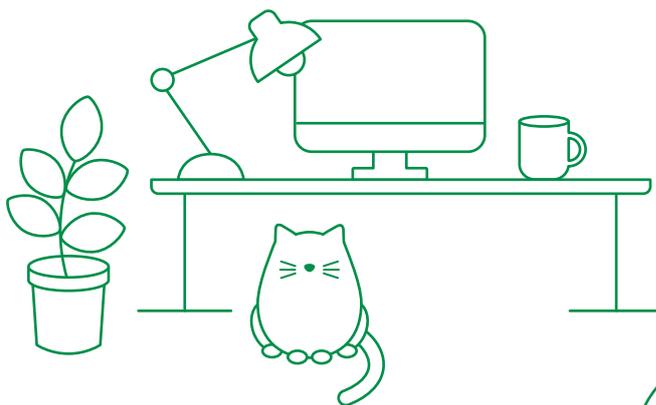


GEMEINSAM. NACHHALTIG. HANDELN.

### Arbeiten im Homeoffice spart Zeit und Ressourcen

Bei IT.NRW besteht bereits seit rund 20 Jahren die Möglichkeit, in Telearbeit, also im Homeoffice zu arbeiten. Zunächst war die Arbeit von zu Hause an bestimmte Faktoren gebunden (z.B. Pflege und Versorgung von Angehörigen oder die Entfernung zum Dienstort). Im Jahr 2019 wurde die anlasslose Telearbeit eingeführt. Seitdem können alle Beschäftigte unter angemessener Berücksichtigung arbeitsorganisatorischer und sozialer Faktoren im Homeoffice arbeiten.

Durch die Arbeit im Homeoffice können Fahrzeiten reduziert und gleichzeitig die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gestärkt werden. Zudem werden Ressourcen eingespart – sowohl bei den Beschäftigten selbst, als auch bei IT.NRW.



»Tägliches Pendeln ist ein erheblicher Kostenfaktor und belastet die Umwelt. Ich bin froh, mit IT.NRW einen Arbeitgeber zu haben, der auch nach der Corona-Pandemie weiterhin Homeoffice ermöglicht. Auch weiß ich als Familienvater die Zeitersparnis sehr zu schätzen und kann nun Familie und Beruf besser vereinbaren.«

Daniel Bonrath, Presse & Kommunikation



»In diesem Jahr nehmen wir zum dritten Mal an der Aktion STADTRADELN teil. Damit sollen alle Kolleginnen und Kollegen ermutigt werden, das Auto stehen zu lassen und mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Das fördert nicht nur die Gesundheit und Fitness, es schützt auch die Umwelt. Auch unsere neue Gesundheits-App soll u. A. mit Schritte-Wettbewerben zu mehr Bewegung und Reduzierung von Schadstoffausstößen animieren.«

Andre Baumer, Gesundheitsmanagement



### Fahrrad und ÖPNV statt Auto

Für IT.NRW ist eine gute Anbindung der Standorte an den ÖPNV wichtig, um die Erreichbarkeit ohne Nutzung eines PKW zu gewährleisten und zu steigern. Dies gilt insbesondere bei der Anmietung neuer Liegenschaften, aber auch die bereits vorhandenen Dienstgebäude können gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Aktionen, wie die Teilnahme am Stadtradeln in Düsseldorf, sollen die Beschäftigten dazu anregen, auf den PKW zu verzichten.

## Desk Sharing spart Flächen und Ressourcen

Da unser Landesbetrieb weiter wächst, gleichzeitig jedoch viele unserer Beschäftigten regelmäßig im Homeoffice arbeiten, hat IT.NRW das Desk-Sharing-Konzept eingeführt. Vorhandene Räumlichkeiten werden durch iterative, aufeinander abgestimmte Arbeitszeitkonzepte effizienter genutzt, sodass auch bei einer steigenden Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinreichend Fläche zur Verfügung gestellt werden kann. Die von uns entwickelte Software my.Sitzplatz ermöglicht eine reibungslose Arbeitsplatzsuche bei der flexiblen Arbeitsorganisation.

Das Raumnutzungskonzept sowie die Software my.Sitzplatz sollen zudem an unsere Kunden, die eine bessere Flächennutzung anstreben, als Dienstleistung verkauft werden. Dies erweitert unser Produktportfolio und unterstützt den Nachhaltigkeitsaspekt in der gesamten Landesverwaltung:

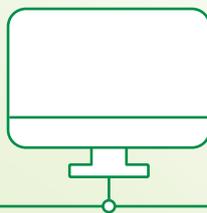
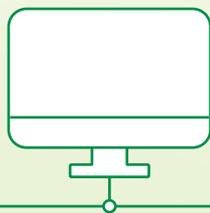
Neben der Nutzung von administrativen Synergieeffekten können Räumlichkeiten effizienter genutzt, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß/Energieverbrauch reduziert, weniger Möbel und auch weniger Hardware beschafft werden.

Wie das Projekt umgesetzt wurde, mit welchen Kosteneinsparungen zu rechnen ist und wie die Akzeptanz bei den Mitarbeitenden aussieht, erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben der UPDATE.



»Aufgrund der Digitalisierung und als Auswirkung der Corona-Pandemie verändert sich die Arbeitswelt. Dies hat dies zu einer deutlichen Zunahme der Homeoffice-Tätigkeit bei IT.NRW geführt und viele Büros und Arbeitsplätze stehen zeitweise leer. Unser Desk-Sharing-Konzept ermöglicht eine effiziente Raumnutzung und reduziert Kosten.«

Kristin Krüger, Interner Service



### Green IT

Das Thema Green IT ist aktueller denn je. Daher hat IT.NRW eine Initiative Green IT gestartet. Erste Maßnahmen wie z. B. die Temperaturerhöhung, also die Einsparung von Kühlung in Rechenräumen, wurde bereits erprobt und wird derzeit ausgewertet. Aktuell erarbeiten mehrere Teams weitere Schritte zur Ressourceneinsparung bei IT.NRW. Dabei wird der gesamte Produktionslebenszyklus bei Beschaffungen betrachtet, ebenso der Betrieb von Verfahren und die Arbeitsplatzausstattung.

Über die Ergebnisse und Maßnahmen werden wir in der UPDATE berichten.

»Wir bei IT.NRW sind uns der besonderen Verantwortung in Bezug auf Nachhaltigkeit bewusst. Daher überprüfen wir nicht nur den Ressourceneinsatz bei der Bereitstellung von IT-Services. Wir bauen zudem ein System aus stetiger Prozessanpassung und der Suche nach Ressourceneffizienz auf. So können wir gemeinsam unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.«

Dr. Markus Bodemann, Initiative Green IT



»Das Statistische Landesamt verfolgt Nachhaltigkeit bei statistischen Veröffentlichungen durch das Prinzip »Digital First«. Wir ersetzen hierbei Print-Publikationen durch digitale Produkte. Damit sparen wir erhebliche Mengen an Papier und Drucker-schwärze. Außerdem bedienen wir damit zentrale Kundenbedürfnisse: Die Daten stehen schneller zur Verfügung und sind digital direkt weiterverarbeitbar.«

Dr. Kerstin Schmidtke,  
Veröffentlichungen im Geschäftsbereich Statistik



### Nachhaltigkeit in der Statistik

Im Geschäftsbereich Statistik von IT.NRW wird eine Digital-First-Strategie umgesetzt und dadurch Nachhaltigkeit sichergestellt. Auf gedruckte Publikationen wird seit zwei Jahren konsequent verzichtet. So wurde z. B. auch das Statistische Jahrbuch abgeschafft und durch interaktive Formate ersetzt. Die digitalen Formate werden automatisiert durch die Landesdatenbank befüllt. Auf diese Weise sparen wir nicht nur materielle, sondern auch personelle Ressourcen, indem viele manuelle Tätigkeiten entfallen und die Prozesse effizient gestaltet werden. So können wir Nachhaltigkeit auf vielfältige Weise erreichen.



## Auf dem Weg in das papierlose Büro

Als zentraler IT-Dienstleister des Landes stellen wir die grundlegenden Basiskomponenten der IT-Landschaft für die Digitalisierung der Landesverwaltung bereit, u. a. die elektronische Akte, die elektronische Laufmappe und das ersetzende Scannen. Dies sind wichtige Komponenten auf dem Weg in das papierlose Büro. Diese Basiskomponenten werden bei uns im Haus für die meisten Anträge eingesetzt und das papierlose Büro ist schon heute für eine Vielzahl von Beschäftigten Realität.

IT.NRW verzichtet fast komplett bis auf wenige Ausnahmen im Bereich des Recruitings auf Giveaways und die Verteilung von Flyern und Streumaterialien. Auch wir als Magazin UPDATE planen zukünftig mehr Inhalte digital bereitzustellen und arbeiten an einem Blog, auf dem aktuelle Information aus Verwaltung, IT und Statistik dargestellt werden. ■

»Die UPDATE ist im Internet als Online-Magazin abrufbar und wird nur noch in kleiner Auflage gedruckt. In Zukunft planen wir einen Blog auf der Internetseite. So können wir aktueller und schneller über interessante Projekte, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus unserem Haus berichten.«

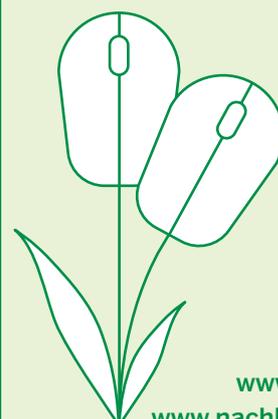
Redaktion UPDATE  
[www.it.nrw/itnrw/hausmagazin](http://www.it.nrw/itnrw/hausmagazin)



## ÖKOPROFIT®

Als eine von zehn Landeseinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen hat IT.NRW am ÖKOPROFIT®-Konvoi 2021/2022 teilgenommen. Im Dezember 2022 wurden wir dafür im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr ausgezeichnet. Im Fokus stand das Energiesparen bei Raumbelichtung, Lüftung und Heizung.

Bereits im Sommer 2021 hatte sich IT.NRW auf einen der zehn Plätze beworben. Der ÖKOPROFIT® ist der Startschuss für ein umfassendes Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, das IT.NRW kontinuierlich auf- und ausbaut.



[www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)  
[www.nachhaltigkeit.nrw.de](http://www.nachhaltigkeit.nrw.de)

# EHRENAMT BEI IT.NRW

Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger Baustein in unserer Gesellschaft. Viele Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich in Sportvereinen, der freiwilligen Feuerwehr oder in der Betreuung von Kindern, Jugendlichen oder älteren Menschen.

Wir haben unsere Beschäftigten gefragt, ob und in welchem Bereich sie sich engagieren. Hier ist das Ergebnis.

**Johanniter Unfallhilfe**  
**Menschen mit Behinderung**  
**Altenbetreuung**  
**Nachbarschaftshilfe**  
Kampfrichter Rhönradturnen  
**Deutsches Rotes Kreuz**  
Baumpatenschaft  
Kinderturnen  
Gewerkschaft  
Sprachpartnerschaft  
Foodsharing  
Blindenverein  
Modellsportverein  
Frauenrechte  
Pfarrgemeinderat  
Jüdische Gemeinde  
Digitalbeirat Erkelenz  
Flüchtlingshilfe  
Bürgersolarberatung  
Engagement für die Stadt  
Hospizarbeit  
DLRG  
Telefon-Besuchsdienst  
Hilfe für die Ukraine  
Technisches Hilfswerk  
Wikipedia-Administrator  
Förderverein Grundschule  
Katastrophenschutz  
Deutschkurse  
Makerspace  
Chorgesang Kinderjugend  
Sterbebegleitung  
Kommunalpolitik Stadtrat  
Deutscher Alpenverein

Kümmern um ein Heimkind

Elternbeirat

Handballtrainer

Sprachpartnerschaft

Brauchtumpflege

Schulbücherei

Umwelt- und Naturschutz

Familien-Welcome Engel

Reservistenarbeit

IHK Prüfungsausschuss

Bezirksbürgermeisterin

Inklusion

Kita-Vorstand

Antidiskriminierung

Schiedsrichter

Kirchenmusik

Lesepatin

Feuerwehr

Schützensbruderschaft

Historischer Bauernhof

Ferienzeltlager

Bundeswehr

Familienbildung

Kinderschutz

Amateurfunk

Krebskranke Kinder

Ferienfreizeitbetreuung

Hundebesuchsdienst

Alten-Behindertenheim

Patenschaft Kind

DPSG Pfadfinder

Heimatkunde

Diakonie

Schulpatenschaften Kenia  
Sozialgericht Dortmund

Stadtsauberkeit

Blindenführhunde

Verband für Wohneigentum

Paararbeit

»Es freut mich sehr, wie viele Kolleginnen und Kollegen ein Ehrenamt übernehmen und wie breit gefächert die Interessen sind. Dies zeigt noch einmal sehr anschaulich, dass bei uns Menschen arbeiten, denen gesellschaftliches Engagement eine Herzensangelegenheit ist.

Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag für unser Miteinander.«

Dr. Runhild Dann, Leiterin des Servicebündel Personal



Besuchsdienst Demenzkranke

# RECHNUNGSABSCHLUSS 2021



# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Alle Angaben in €

1. Umsatzerlöse	422 100 109,79
2. Sonstige betriebliche Erträge	5 958 987,78
3. Materialaufwand	(153 966 350,83)
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(785 110,20)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(153 181 240,63)
4. Personalaufwand	(197 750 979,80)
a) Löhne und Gehälter	(154 863 166,35)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 15 068 417,27)	(42 887 813,45)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(21 858 544,62)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(39 721 499,88)
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 5 018,40)	(5 018,40)
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(2 495,39)
9. Ergebnis nach Steuern	14 754 208,65
10. Sonstige Steuern	(3 655,43)
11. Jahresüberschuss	14 750 553,22
12. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	6 077 313,57
13. Einstellung in die Gewinnrücklagen	(23 515 947,25)
14. Entnahme aus den Gewinnrücklagen	18 733 954,38
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>16 045 873,92</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2021

## AKTIVA

Alle Angaben in €	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>70 206 094,83</b>	<b>70 725 866,81</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19 538 783,48	17 661 829,22
II. Sachanlagen	50 667 311,35	53 064 037,59
1. Technische Anlagen und Maschinen	33 016 088,46	35 023 141,04
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17 552 785,64	17 702 186,87
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	98 437,25	338 709,68
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>193 765 972,16</b>	<b>147 462 190,39</b>
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	809 965,80	1 079 640,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	192 906 626,57	146 359 478,28
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38 655 525,87	31 484 506,47
2. Forderungen gegen das Land NRW	154 029 958,83	112 628 881,99
3. Sonstige Vermögensgegenstände	221 141,87	2 246 089,82
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	49 379,79	23 071,25
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>23 502 003,47</b>	<b>22 663 693,16</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>287 474 070,46</b>	<b>240 851 750,36</b>

# PASSIVA

Alle Angaben in €	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital	80 710 908,73	65 960 355,51
I. Kapitalrücklage	31 271 356,28	31 271 356,28
II. Gewinnrücklagen	33 393 678,53	28 611 685,66
III. Bilanzgewinn	16 045 873,92	6 077 313,57
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	16 896 282,05	16 221 274,09
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	25 850 175,28	24 948 584,66
D. Verbindlichkeiten	164 016 704,40	133 721 536,10
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	110 357 995,32	83 941 265,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21 401 449,60	29 556 342,93
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land NRW	2 195 536,31	19 317 605,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten	30 061 723,17	906 321,75
<b>Summe Passiva</b>	<b>287 474 070,46</b>	<b>240 851 750,36</b>

# IT- AUS- UND FORTBILDUNG BEI IT.NRW

Die IT-Fortbildung bei IT.NRW ist bereits seit den 1980er Jahren ein zentraler Bestandteil der Fort- und Weiterbildung in der Landesverwaltung NRW. Unser Auftraggeber ist der Beauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für Informationstechnik (CIO).

Mit über 200 spannenden Themen richten wir uns an die Bedürfnisse der Beschäftigten der Landes- und Kommunalverwaltungen. Unser Dozierendenpool umfasst über 200 Expertinnen und Experten – über die Hälfte kommen ebenfalls aus der Landesverwaltung.

Das Seminarprogramm ist auf unserer Seite im Internet verfügbar und richtet sich an Beschäftigte aus der Landes- und Kommunalverwaltung.

## Ein breites Fortbildungsangebot für die gesamte Landesverwaltung

Im Zuge der digitalen Transformation verändern sich Anforderungen, Arbeitsweisen und Rahmenbedingungen des eigenen Arbeits- und Berufsalltags. Tätigkeiten nehmen an Komplexität zu und bekannte Routinen fallen weg. Digitale Kompetenzen und Veränderungsbereitschaft sind notwendig, um den eigenen Arbeitsalltag optimal und sicher zu bewältigen.

Digital kompetent zu sein bedeutet aber weitaus mehr als der Umgang mit Hardware und Software und das Wissen um grundlegende IT- und Medientechniken. Es geht vor allem darum, Kompetenzen zu erwerben, die zur Bewältigung der Aufgaben in einem digitalen Zeitalter benötigt werden.

## Kompetenzkategorien unterstützen bei der Suche

Unser Angebot bietet den Beschäftigten aus der Landes- und Kommunalverwaltung in unterschiedlichen Kompetenzkategorien die Möglichkeit, Kompetenzen gezielt zu erwerben. Durch passende Lern- und Fortbildungsveranstaltungen werden Fachkompetenzen, aber auch Methoden-, Kommunikations- und Kooperationskompetenzen erlangt.

Unterschiedliche Lernformate, wie Präsenzseminare, Workshops, Online-seminare oder eLearnings bieten je nach Lerntyp noch mehr Auswahl, sich mit den erforderlichen Kompetenzen intensiv und praxisorientiert auseinanderzusetzen.

»Durch unser Fortbildungsangebot unterstützen und begleiten wir die digitale Befähigung der Mitarbeitenden in der Landesverwaltung. Wir verstehen uns als Ihr Partner für zukunftsorientierte Fortbildung, eine bedarfsgerechte Beratung und individuelle Angebote, damit Sie dem digitalen Wandel kompetent begegnen und handlungsfähig bleiben können.«

Dr. Oliver Heidinger, Präsident des Landesbetriebs IT.NRW



## Wir bieten Fortbildungen in den folgenden Kompetenzkategorien an:



### Entdecken und Verstehen

Persönliche Kompetenzen stärken, um in einem digitalisierten Berufsumfeld handlungsfähig zu bleiben. Angeboten wird u. a. die IT-Basisbildung per Webinar oder in Präsenz.



### Erfassen und Auswerten

Daten kompetent erheben, interpretieren und aufbereiten. In dieser Kompetenzkategorie bieten wir z. B. Excel- und Access-Schulungen an.



### Kommunizieren und Kooperieren

In dieser Kategorie bieten wir Schulungen dazu an, wie man in der digitalen Welt mit Anderen zusammenarbeitet und kommuniziert, z. B. verschiedene Outlook- und Share-Point-Schulungen.



### Managen und Verändern

Prozesse und (IT-) Projekte in der Verwaltung managen und verändern ist Inhalt in dieser Kategorie. Angeboten werden u. a. ITIL-, PRINCE2- und Projektmanagement-Schulungen.



### Problemlösen und Programmieren

Hier bieten wir Schulungen dazu an, wie kompetent mit Anforderungen aus dem Bereich der Informatik umgegangen und digitale Werkzeuge genutzt werden, z. B. Linux-, Python-, SQL-Schulungen und Grundlagen der Programmierung.



### Produzieren und Präsentieren

Zu dem Thema digitale Inhalte produzieren und präsentieren haben wir Schulungen u. a. in Photoshop, PowerPoint und Word in unserem Programm.



### Recherchieren und Aufbewahren

Informationen aus der digitalen Welt strategisch suchen, finden und aufbewahren ist Thema in dieser Kompetenzkategorie. Inhalte sind z. B. verschiedene Schulungen zum Thema E-Akte – für Anwendende und Administrative oder die E-Laufmappe.



### Schützen und Sichern

Sicher und bewusst mit digitalen Daten und Technologien umgehen vermitteln wir u. a. in der Veranstaltung zur Informationssicherheit »Die Hacker kommen« aber auch z. B. in dem Seminar IT-Sicherheitskonzept – Erstellung nach ISO 27001 auf Basis des BSI Grundschutz.

[www.it-fortbildung.nrw.de/seminarprogramm](http://www.it-fortbildung.nrw.de/seminarprogramm)

Die beigefügten Beispiele stehen exemplarisch für die jeweilige Kategorie, natürlich bieten wir noch viele weitere Seminare an. Wir ergänzen und bauen unser Angebot sukzessive aus, um

den Beschäftigten der Landes- und Kommunalverwaltung die notwendige Unterstützung zu geben, trotz aller Veränderungen und Herausforderungen, handlungsfähig zu bleiben. ■

## DigitalCheckNRW – Das eigene digitale Wissen testen

Der #DigitalCheckNRW ist ein Herzprojekt der nordrhein-westfälischen Landesregierung. Er richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger des Landes NRW und ist ein einfach zugänglicher Online-Selbsttest,

um das eigene digitale Wissen zu testen. Neben dem Ergebnis liefert der #DigitalCheckNRW passende Weiterbildungsangebote vor Ort oder online.

[www.digitalcheck.nrw](http://www.digitalcheck.nrw)

Informationen rund um das Thema IT-Aus- und Fortbildung bei IT.NRW sowie das aktuelle Seminarprogramm sind auf unserer Seite im Internet verfügbar.

[www.it-fortbildung.nrw.de](http://www.it-fortbildung.nrw.de)



# IT.NRW IN EINER ZAHL

# 880

Seminare

Im Zeitraum 1. Januar bis 31. Oktober 2022 wurden insgesamt 880 Seminare im Bereich IT- Aus- und Fortbildung durchgeführt. An den 880 Seminaren haben insgesamt 8798 Personen an 1639 Seminartagen teilgenommen.

Unser Bereich IT- Aus- und Fortbildung bietet Beschäftigten der Landes- und Kommunalverwaltungen ein vielfältiges Seminarprogramm.

[www.it-fortbildung.nrw.de](http://www.it-fortbildung.nrw.de)

## AUSBLICK AUSGABE 02 • 2023



Veränderungen in  
der Arbeitswelt –  
Desk-Sharing bei IT.NRW



Frauen in der IT



Wald und Holz in NRW

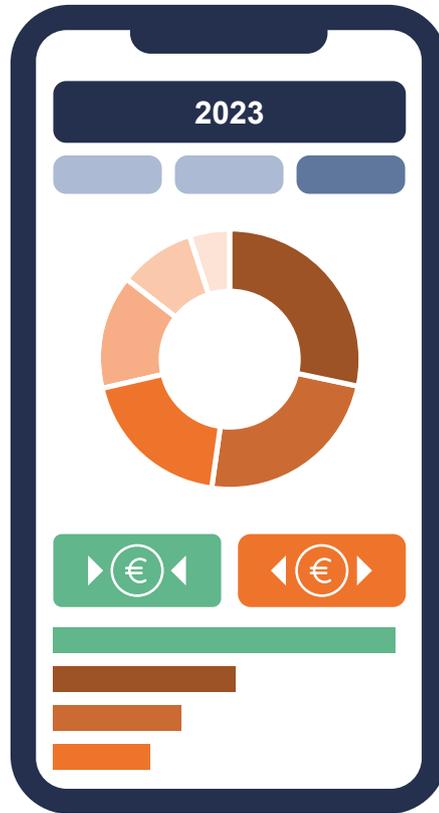


# Machen Sie mit

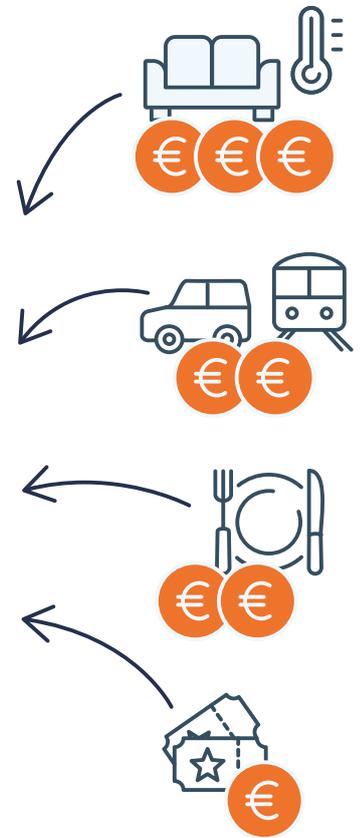
bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe!

## Wo bleibt

## mein



Mindestens  
**100 Euro**  
als Dankeschön  
für Sie!



# Geld?



Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Telefon: 0800 9449 314

E-Mail: [evs2023@it.nrw.de](mailto:evs2023@it.nrw.de)

Informieren und Anmelden unter [www.evs2023.de](http://www.evs2023.de)

 STATISTISCHE ÄMTER  
DES BUNDES UND DER LÄNDER